

TOP 3: Fassadensanierung der GSW-Sporthalle an der Lissaer Straße

Die Maßnahme ist nicht zustimmungspflichtig, aber aufgrund der markanten Änderungen an der Außenfassade der Sporthalle wirbt Immobilien Bremen um die Zustimmung. Es wird eine Betonsanierung und Wärmedämmung sowie Austausch von Fenstern und Türen vorgenommen. Der Behindertenbeauftragte ist in die Planungen eingebunden. Z.Zt. wird die Ausführplanung durchgeführt, die Ausschreibung erfolgt im Spätherbst, Baubeginn ist Frühjahr 2015, Fertigstellung Ende 2015/Anfang 2016. Es entstehen durch die Maßnahme Kosten in Höhe von 1,5 Mio Euro. Der Fachausschuss begrüßt die Maßnahme und stimmt dem Vorhaben zu.

TOP 4: Freiwilligenagentur Bremen: Projektvorstellung „Lesezeit“ und „Doppeldenker“

Die Referentin ist nicht zur Sitzung erschienen.

TOP 5: Entscheidungsbedarf in StadtteilangelegenheitenAntrag zur Untersuchung der schulpolitischen Maßnahmen in den zurückliegenden Jahren:

Der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wird mit Zustimmung der FA-Mitglieder an die gemeinsame Bildungssitzung der Beiräte im Bremer Westen zur Entscheidung weiter geleitet, da das Thema im Interesse aller Beiräte ist (Anlage 1). Nach der Genehmigung soll der Beschluss an alle bremischen Beiräte weiter geleitet werden.

Turnhalle Auf den Heuen: Sachstandserörterung:

Das Ortsamt erkundigt sich nach dem Stand der Sanierungsmaßnahme.

Quartiersbildungszentrum

Dem Beschlussvorschlag der SPD-Fraktion zum QBZ wird mit kleinen Änderungen einstimmig zugestimmt (Anlage 2).

Spantenmodell

Der Fachausschuss spricht sich dafür aus, dass das vom Übersee-Museum angebotene Spantenmodell zurück nach Gröpelingen kommt. Wo das Modell untergebracht werden soll, das immerhin 13 m lang ist, muss noch überlegt werden. Ratsam ist es, sich das Objekt vor Ort anzusehen. Das OA wird einen entsprechenden Termin organisieren.

TOP 6: Bericht aus den GremienOberschule Ohlenhof

Am 18.10.2014 um 10.00 Uhr findet ein Workshop zur Gestaltung des Außengeländes der Oberschule Ohlenhof statt. Petra Wontorra und Martin Reinekehr werden daran teilnehmen.

TOP 7: Mitteilungen des Amtes/Verschiedenes

Es liegen keine Meldungen vor.

Vorsitz/Protokoll:



Ulrike Pala

Sprecherin:



Petra Wontorra



Anlage 1

Anregungen, Fragen und Wünsche:

Hanspeter Halle
Gröpelinger Heerstraße 330
28239 Bremen

☎ 0421 566 43 15

💻 HPHalle@T-Online.de



www.Gruene-in-Groepelingen.de

Mitglied im Bildungsausschuss des Stadtteilbeirates Gröpelingen

Antrag von Bündnis90/DIE GRÜNEN

Der Beirat möge beschließen:

Der Beirat Gröpelingen fordert die Bildungssenatorin auf, eine wissenschaftliche Begleitung einzurichten, die die Wirksamkeit der in den letzten Jahren durchgeführten schulpolitischen Maßnahmen untersucht und eventuelle Möglichkeiten der Verbesserung aufzeigt. Der Fokus soll hierbei auf der Teilhabe aller sozialen Schichten am bestmöglichen Bildungsabschluss liegen.

Begründung

Alle bildungspolitischen Studien der letzten Jahre, z. B. die PISA-Studien, zeigen als eines der größten Probleme der deutschen Bildungspolitik auf, dass es eine sehr hohe Abhängigkeit des Bildungsergebnisses von der sozialen Herkunft gibt. Diese Abhängigkeit kann auch in Bremen beobachtet werden, so liegt der Anteil der Oberstufenschüler z. B. in Gröpelingen erheblich unter dem bremischen Durchschnitt.

Aus Anlass der letzten Planungskonferenz zum Thema Bildung im Bremer Westen wurde die senatorische Behörde von den Ausschüssen um umfangreiches Material zu Klassengrößen und Übergangszahlen gebeten. Die gelieferten Zahlen enthielten jedoch keine Angaben von z. B. Abschlussquoten oder Übergangsquoten in die Oberstufe, die direkt Auskunft zu der Frage des Bildungserfolges gegeben hätten. Auf Nachfrage wurde von der senatorischen Behörde erklärt, dass es keine Evaluation oder wissenschaftliche Begleitung zum Thema der Bildungsteilhabe gebe, sondern „man davon ausgehe, dass die durchgeführten Maßnahmen ... greifen würden“.

Es hat den Anschein, als ob dieses wichtige Thema in der Bildungsbehörde nicht die notwendige Beachtung findet. Deshalb halten wir es für erforderlich, diesen speziellen Aspekt von einem externen Institut wissenschaftlich untersuchen zu lassen. Dadurch können Erfolg oder Misserfolg durchgeführter Maßnahmen schneller erkannt werden, so können dann auch eventuell notwendige Nachsteuerungen schneller umgesetzt werden.

Mit freundlichen Grüßen

Hanspeter Halle

Beschlussvorschlag

Fachausschuss Bildung, Kultur, Integration und Sport im Beirat Gröpelingen:

„Das Quartiersbildungszentrum personell rechtzeitig ausreichend gut ausstatten“

Der Fachausschuss Bildung, Kultur, Integration und Sport im Beirat Gröpelingen möge beschließen:

Das Quartiersbildungszentrum muss personell so ausgestattet werden, dass die von den StadtteilpolitikerInnen geforderten Projekte entwickelt, ausgeführt und verstetigt werden können. Dazu muss mindestens eine volle unbefristete Stelle, ggfs. in Teilzeitmodellen, eingerichtet werden. Dem Beirat soll umgehend das bereits am 23.10.2014 angeforderte personelle Konzept vorgelegt werden.

Begründung

Mit Beschluss vom 23.10.2014 wurde die Senatorin für Bildung und Wissenschaft aufgefordert, ein Personalkonzept für das Quartiersbildungszentrum (QBZ) zu entwickeln. Der Beirat hat bis heute keine Antwort zum Prüfauftrag zur Personalausstattung erhalten.

Die Mitglieder des Beirates Gröpelingen haben die Entwicklung des QBZ zusammen mit den StadtteilakteurInnen von Anfang an begleitet. Im Koalitionsvertrag der Regierung wurde Gröpelingen als der Standort bezeichnet, der besonders gefördert werden soll. Die Teilhabe- und Bildungs-Chancen für Kinder, Jugendliche und deren Familien in Gröpelingen sollen mit der Arbeit des QBZ erhöht werden, indem die Bildungsaktivitäten von Kitas, Schulen und Stadtteileinrichtungen verknüpft und die Arbeit unterstützt wird. Ziel ist, die Bildungserfolge von jungen GröpelingerInnen zu verbessern, Familien und Eltern intensiver und gleichberechtigt einzubeziehen und die Bildungsbeteiligung insgesamt zu erhöhen.

Der hohe Anspruch – von allen Beteiligten - an das QBZ kann nur mit ausreichend professionellem Personal, welches rechtzeitig, unbefristet und mit ausreichend Stunden eingestellt wird, gelingen.

Zu einem Gelingen gehört auch, dass die senatorische Dienststelle voll hinter dem QBZ steht. Wir brauchen jetzt ein Bekenntnis zum QBZ!

Petra Wontorra

und SPD Fraktion im Beirat Gröpelingen

Bremen, 08.10.2014